

die Leiden dieser Stadt vor und nach der Schlacht bei Pr. Eylau, sowie über den Aufenthalt Napoleons daselbst giebt der damalige Landsberger Pfarrer Kob²⁾ in der „Chronik“³⁾ der Stadt auf Blatt 5 folgenden Bericht:

„Der unglückliche Krieg verbreitete mit dem Anfange des Jahres 1807 auch Jammer und bitteres Elend, Krankheiten und Tod in unsern Mauern. Den 5. und 6. Februar 1807 kam die grosse russische Armee von Pultusk⁴⁾ in unsere Gegend und das Hauptquartier derselben in unsere Stadt. Den 6. begann das Gefecht bei dem uns angrenzenden Dorfe Hofe und währte den ganzen Tag. Die Franzosen nahmen Hofe ein und die Russen bivouaquirten die Nacht hindurch in und um Landsberg. Die Nachtfeuer der Franzosen in und um Hofe und die der Russen bei Landsberg erregten einen schauerlich fürchterlichen Anblick. Die Materialien zu diesem Feuer wurden von Zäunen, Scheunen und auch von Gebäuden genommen. Bennigsen,⁵⁾ der General en chef der russischen Armee, war in dieser Nacht beim Stadtrichter, Fürst Bagration,⁶⁾ der die Arrièregarde der Russen commandirte, bei mir einquartirt. Es war eine schreckliche Nacht, die Landsbergs Einwohner durchwachten; mit Anbruch des Tages, des 7. Februar, erwarteten wir die Franzosen, unsere Feinde, und alle Vorräthe und Lebensmittel waren bereits von der russischen Armee beinahe aufgezehrt; ich selbst konnte dem Fürsten Bagration kein Glas Bier, noch weniger ein Glas Wein schaffen, so gern er es auch für jeden Preis bezahlen wollte. Die russische Armee zog mit erstem Anbruch des Tages nach Pr. Eylau, und die französische Armee, selbige dahin verfolgend, kam um 7 Uhr morgens hier an. Mit wilder Plünderung der Stadt und mit Misshandeln der Einwohner begrüßten sie hier die aufgehende Sonne. Wehklagen und Angstgeschrei verbreiteten sich bald durch alle Strassen und in allen Häusern. Bei Hunger und Kälte, ohne Obdach umherirrend, bei Angst und Verzweiflung der Menschen wütheten gleich nach einigen Tagen unter den Einwohnern der Stadt die schrecklichsten Krankheiten; diese rafften in den Monaten Februar und März an 400 Menschen in diesem kleinen Kirchspiel dahin.

Der Kaiser Napoleon liess sein Quartier bei mir ankündigen, es fanden sich auch einige Packwagen nebst Kammerdiener von ihm ein; indessen änderte er seinen

²⁾ † den 6. December 1836 zu Landsberg.

³⁾ „Chronik der Stadt Landsberg (in Ostpreussen) angefangen zu führen im Jahr 1815 vom Pfarrherrn Carl Wilhelm Kob“ — weitergeführt von Adolf Ohlenschläger, Julius Ohlenschläger, F. R. Ankermann und dem seit 1870 „emeritirten und pensionirten Prediger und Rektor“ Carl Ludwig Holldack. Von dem letztgenannten sind ca. 400 Bogenseiten bis jetzt geschrieben.

⁴⁾ Gefecht am 26. December 1806 zwischen Russen und Franzosen.

⁵⁾ † den 3. October 1826 zu Hannover.

⁶⁾ B. wird in der Schlacht an der Moskwa (7. Sept. 1812) schwer verwundet und stirbt am 7. October desselben Jahres.